



WiR 2014
WISSENSCHAFT
IM RATHAUS



13. Januar 2014

**Kosteneffiziente Energiewende:
Die Rolle der Städte bei dieser Entwicklung**

Die Hälfte aller EU-Bürger leben in Städten, in denen über 75 Prozent der insgesamt zur Verfügung stehenden Energie verbraucht wird. Dabei macht die Wärmeversorgung in einer Großstadt mehr als ein Drittel des stationären Energieverbrauchs aus. Um eine effiziente Energiewende voranzutreiben, sind gerade die Städte aufgefordert, über neue Energiekonzepte nachzudenken.

Prof. Stadler erläutert, wie eine alternative Wärmeversorgung durch die Nutzung nichtfossiler Energiequellen in großstädtischen Ballungsräumen aussehen könnte.

Prof. Dr. Ingo Stadler
Fachhochschule Köln
Institut für Elektrische Energietechnik

3. Februar 2014

**Pier Paolo Pasolini:
Sprachforscher, Literat, Journalist und Filmemacher**

Pier Paolo Pasolini (1922–1975) ist bis in die Jetztzeit wegen seines damaligen geradezu ungezügelter Engagements und seiner akzentuierten Themen anregend und provokativ. Von heute aus gesehen erscheint er als radikalster und zugleich profundester Kritiker der Globalisierung, deren Diagnosen und Verwerfungen aus seiner Feder erst heute wirklich und umfassend „an der Zeit“ sind.

Der ausgewiesene Pasolini-Kenner Prof. Reck verdeutlicht, warum Pasolinis Stimme neu gehört und sein Werk erneut angeeignet und entfaltet werden sollte.

Prof. Dr. Hans Ulrich Reck
Kunsthochschule für Medien Köln

10. März 2014

**Rassismus in Deutschland:
Vergangenheit oder immer noch Gegenwart?**

Nach den dunklen Jahren der NS-Zeit und dem Zweiten Weltkrieg hat sich Deutschland sichtbar zu einer bunten und liberalen Gesellschaft entwickelt. Menschen aus aller Welt sind hier heimisch geworden. Neben der selbstverständlichen Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund am schulischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben einerseits existieren bis heute gleichzeitig vielfältige Formen der Diskriminierung bis hin zum Rassismus.

Prof. Schmidt-Koddenberg erläutert die Entstehungsgeschichte, erklärt das Phänomen und zeigt Möglichkeiten, diesem zu begegnen.

Prof. Dr. Angelika Schmidt-Koddenberg
Katholische Hochschule NRW (KatHO)

7. April 2014

**Fit fürs Leben:
Gesundheit & Leistungsfähigkeit der jungen Generation**

Über 20.000 Personen im Alter von 10–25 Jahren wurden in der „Fit-fürs-Leben-Studie“ der Deutschen Sporthochschule untersucht. Die Studie liefert alarmierende Daten: Die Mehrzahl der 24–25 Jährigen liegt unter dem Leistungsniveau von 14–15 Jährigen, und nur wenige junge Erwachsene zeigen keine gesundheitlichen Risikofaktoren.

Prof. Leyk stellt in seinem Vortrag die gravierenden Folgen von Bewegungsmangel und weiteren ungünstigen Alltagsgewohnheiten dar. Die Auswirkungen treffen nicht nur Betroffene und Gesundheitssysteme, sondern haben auch Konsequenzen für den Wirtschaftsstandort Deutschland.

Prof. Dr. Dr. Dieter Leyk
Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS/SpoHo)

**Stillen Sie Ihren Wissensdrang:
Montags im Rathaus**

Wann weiß ich, ob ein Kind missbraucht wird, und wie kann ich handeln? Was hat Ökonomie mit Weihnachten zu tun? Warum gibt es noch immer Diskriminierung und Rassismus in unserem Land? Möchten Sie wissen, wie sich die Energieversorgung in unseren Städten nachhaltig gestaltet? Dann kommen Sie doch ins Kölner Rathaus.

Kölner Bürger und Besucher können an jedem ersten Montag im Monat einen Blick auf aktuelle und spannende Forschungsprojekte werfen, denn im Rathaus berichten Wissenschaftler auf anschauliche Weise aus ihren Fachgebieten.

Die Kölner Hochschulen und Forschungseinrichtungen bilden die Kölner Wissenschaftsrunde. Mit Unterstützung der Stadt Köln und der Industrie- und Handelskammer zu Köln entwickelt das Netzwerk Initiativen und Projekte zur Profilierung des Wissenschaftsstandortes Köln. Mit Veranstaltungen wie WiR Wissenschaft im Rathaus bietet die Kölner Wissenschaftsrunde Einblicke in die große Bandbreite der Wissenschaft und Forschung unserer Stadt.

Lernen Sie die faszinierende Welt der Forschung kennen!

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Mehr Informationen unter: www.koelner-wissenschaftsrunde.de

Ort

Rathaus Spanischer Bau
Ratssaal, Rathausplatz
50667 Köln

Uhrzeit

17.00 – 18.30 Uhr

Der Oberbürgermeister

Amt für Wirtschaftsförderung | Stabsstelle Wissenschaft und Innovationsförderung | Geschäftsstelle der Kölner Wissenschaftsrunde | wissenschaftsrunde@koeln.de



5. Mai 2014

**Startplatz:
Unternehmensgründung mit Unterstützung**

Erfolgreiche Unternehmensgründungen basieren häufig auf einem tiefen wissenschaftlichen Wissen, das als solide Ausgangsbasis für eine nachhaltige unternehmerische Existenz unabdingbar ist. Hierfür ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft notwendig. Ein unterstützendes Umfeld hilft jungen Gründern und erhöht deutlich ihre Chancen, eine erfolgreiche wissenschaftliche Geschäftsidee umzusetzen.

Prof. Geibel verdeutlicht, wie der zentrale Treffpunkt „STARTPLATZ“ innovative Geschäftsmodelle fördert und dadurch den gewünschten Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft verstärkt.

Prof. Dr. Richard Geibel
Hochschule Fresenius

2. Juni 2014

**Kindesmissbrauch:
Tatort Schule, Turnverein und Kinderzimmer**

Gewalt trifft Kinder jedes Alters, schwache und starke, weiße und schwarze, arme und reiche. Die meisten Fälle passieren in der Familie, in Vereinen und Jugendgruppen. Die Misshandlung von Kindern ist ein ernstzunehmendes Problem. Besonders schwierig wird es, Kindesmisshandlung in multikulturellen Gesellschaften zu erkennen und ihr zu begegnen. Schon innerhalb der eigenen Kultur fällt es oft schwer, zum Schutz des Kindes aktiv zu werden.

Prof. Plath zeigt auf, wie schwierig es ist, Kindesmisshandlung zu erkennen, das Kind zu schützen und die eigene Rolle in dieser Situation einzuschätzen.

Prof. Dr. Sven Christoph Plath
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung

7. Juli 2014

**Strategien für morgen:
Mittelständische Industrie im Rheinland**

Mittelständische Betriebe stellen auch in der Kölner Region einen starken Wirtschaftsfaktor dar. Es ist erstaunlich, mit welchen kreativen Strategien der Mittelstand seine Positionen im Wettbewerb stärkt und ausbaut. Und das häufig mit einer Geschwindigkeit, die für Großunternehmen kaum vorstellbar ist. Internationalisierung, Innovation, ideenreiche und produktbegleitende Dienstleistungen sowie Kooperationen sind nur einige der zentralen Erfolgsfaktoren.

Prof. Thömmes und Prof. Wallau zeigen auf, wie mittelständische Unternehmen trotz eines unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes erfolgreiche Strategien für morgen entwickeln.

Prof. Dr. Jürgen Thömmes und Prof. Dr. Frank Wallau
Fachhochschule der Wirtschaft NRW

Im August macht WiR Sommerpause



© D. Angel/pixelio.de

1. September 2014

**Pflanzen und Mikroorganismen:
Die etwas andere Lebensgemeinschaft**

Angriff, Verteidigung und Gegenangriff – Pflanzen haben ein komplexes molekulares Radarsystem entwickelt, um mikrobielle Krankheitskeime zu erkennen und anschließend deren Vermehrung zu unterbinden. Überraschenderweise gibt es strukturelle Ähnlichkeiten des Immunsystems von Pflanzen, Tieren und Menschen. Darüber hinaus beherbergen Pflanzen eine einzigartige und sorgfältig verlesene Lebensgemeinschaft, von der sie unterschiedlich profitieren.

Prof. Schulze-Lefert veranschaulicht, dass das pflanzliche Immunsystem tatsächlich innerhalb der Mikrobenvielfalt zwischen Freund und Feind unterscheiden kann.

Prof. Dr. Paul Schulze-Lefert
Max-Planck-Institut für Pflanzenzüchtungsforschung in Köln

6. Oktober 2014

**Musik und Tanz:
Lernen außerhalb der Schule**

B-Boying, B-Girling, Breaking, Popping, Locking ... stehen für die heterogene Tanzpraxis der HipHop-Kultur mit einer mittlerweile über 40-jährigen Geschichte. Ursprünglich aus den USA kommend, hat sich auch in Deutschland die HipHop-Kultur im künstlerischen und pädagogischen Raum etabliert. Gelernt wird von- und miteinander, durch Beobachtung und Nachahmung, aber auch durch das Austesten neuer Bewegungsfolgen und der eigenen körperlichen Grenzen.

Prof. Stoeger und Prof. Rappe beleuchten verborgene Lern- und Bildungsprozesse der Tanzpraxis, die man außerhalb institutioneller Bildungseinrichtungen findet.

Prof. Dr. Christine Stoeger, Prof. Dr. Michael Rappe
Hochschule für Musik und Tanz – Köln

3. November 2014

**Stoffwechselprozesse:
Hunger wird im Gehirn erzeugt**

Essen und die Umwandlung der Nahrung in Energie sind für jeden selbstverständlich. Dieser Stoffwechselprozess ist ein komplexer Vorgang und die neurologische Steuerung des Hungers erfolgt im Gehirn. Bei aller grundsätzlichen Gleichheit des Stoffwechselprinzips wirken sich dennoch die genetischen Variationen der Menschen und der Lebensstil auf den Stoffwechsel aus. Eine Kette kommt in Gang, die den Alterungsprozess und die Lebensdauer beeinflusst.

Prof. Brüning zeigt, wie Störungen im Prozess zu Übergewicht, Diabetes und zur Beschleunigung des Alterns führen.

Prof. Dr. Jens Brüning
Max-Planck-Institut für neurologische Forschung in Köln
CECAD Research Center

1. Dezember 2014

**Weihnachten und Ökonomie:
Wer schenken will, muss leiden**

Schon mit dem Weihnachtsgebäck in den Supermärkten Mitte September fühlen wir uns aufgefordert, über Weihnachtsgeschenke nachzudenken. Erstaunlich viele Menschen wissen jedoch nicht, was sie verschenken sollen, und kaufen letztendlich einfach etwas nach ihrem Geschmack. Viele Geschenke verfehlen dabei ihr Ziel: Freude zu bereiten. Das Produkt, die eingesetzte Zeit und das Geld verlieren dadurch ihren Wert.

Prof. Wambach verdeutlicht, warum Schenken rein ökonomisch gesehen unsinnig ist und wie ein Geschenk an Wert gewinnt, wenn der Schenkende sich von seinen persönlichen Vorlieben verabschiedet.

Prof. Dr. Achim Wambach
Universität zu Köln